

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt

vierteljährlich 2 Mark  
jährlich 7,75 Mark  
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland  
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

## Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum

für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 30 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

## Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto:

J. J. Caro, Berlin N 24, Monbijou-Platz 11

Herausgegeben von Carl Marfels

Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 11071 bis 11073

Telegramm-Adresse:

Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XXXVIII. Jahrgang

Berlin, 1. Oktober 1914

Nummer 19

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

## Deutscher Uhrmacher-Bund

**Besprechung der Vereinsvorstände Groß-Berlins.** Auf Veranlassung des Bundes fand am 19. September eine wichtige Besprechung der Uhrmacherkorporationen Groß-Berlins statt. Es handelte sich um die Beschaffung von Barmitteln für die Kollegen während der Dauer des Krieges. An der Versammlung nahmen u. a. teil: die Herren Born und Knappe vom Verein Berliner Uhrmacher, Volkelt vom Charlottenburger Uhrmacher-Verein, Baetge und Bock von der Freien Uhrmacher-Innung Berlin, Ritter und Bahls von der Freien Vereinigung gelernter Uhrmacher Groß-Berlins, Marfels, Uhrland und Dr. Zeidler vom Deutschen Uhrmacher-Bund und Herr Korthaus, Direktor des Hauptverbandes gewerblicher Genossenschaften.

Über das Ergebnis verweisen wir auf den Artikel der heutigen Nummer: Wie verschafft sich heute der Uhrmacher die benötigten Barmittel?

Eine Feldpostkarte mit den besten Grüßen an alle Bundeskollegen übersandte uns Herr Kollege Adolf Rost aus Niederorschel, der als Vize-Wachtmeister bei der sechsten Eskadron, Train II (Standort Cassel) steht.

**Kollegen im Felde.** Eine große Zahl von Bundesmitgliedern hat den Werkflisch verlassen, um gegen Deutschlands Feinde

zu Felde zu ziehen. Ihre Namen sind an anderer Stelle der vorliegenden Nummer mit veröffentlicht. Allen Kollegen, die für Deutschlands Freiheit ihr Leben in die Schanze schlagen, wünschen wir von Herzen, daß sie die Beschwerden des Feldzuges gut überstehen mögen, und daß sie recht bald als Sieger in die Heimat zurückkehren.

**Feigheit oder Betrug?** Ein Uhrmachergehilfe, der sich Zornwusch oder Zarembowiß nennt, nahm von Frankfurt a. M. aus nach Diedenhofen Stellung an. Nachdem er die Reisevergütung und weitere zehn Mark Vorschuß erhalten hatte, ließ er sich nicht mehr blicken. Zwei Wochen später schrieb er dem von ihm betrogenen Kollegen, „daß es ihm nicht möglich war, mit der Arbeit zu beginnen, betreffs der schweren Zeit“. Der Brief ist aus Bous datiert, trägt eine Frankfurter Bahnpostlager-Adresse und ist in Plauen i. V. aufgegeben worden. Dieser Zarembowiß scheint uns aber kein Feigling zu sein, der Diedenhofen aus Furcht vor feindlichen Granaten verlassen hat, wie er durch seinen Brief glaubhaft machen will; es handelt sich hier wahrscheinlich um einen ganz gefährlichen Menschen, vor dem wir eindringlich warnen möchten. Kollegen, die uns die Adresse dieses Gehilfen angeben können, bitten wir, uns umgehend zu benachrichtigen.

Mit Bundesgruß

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8.

a